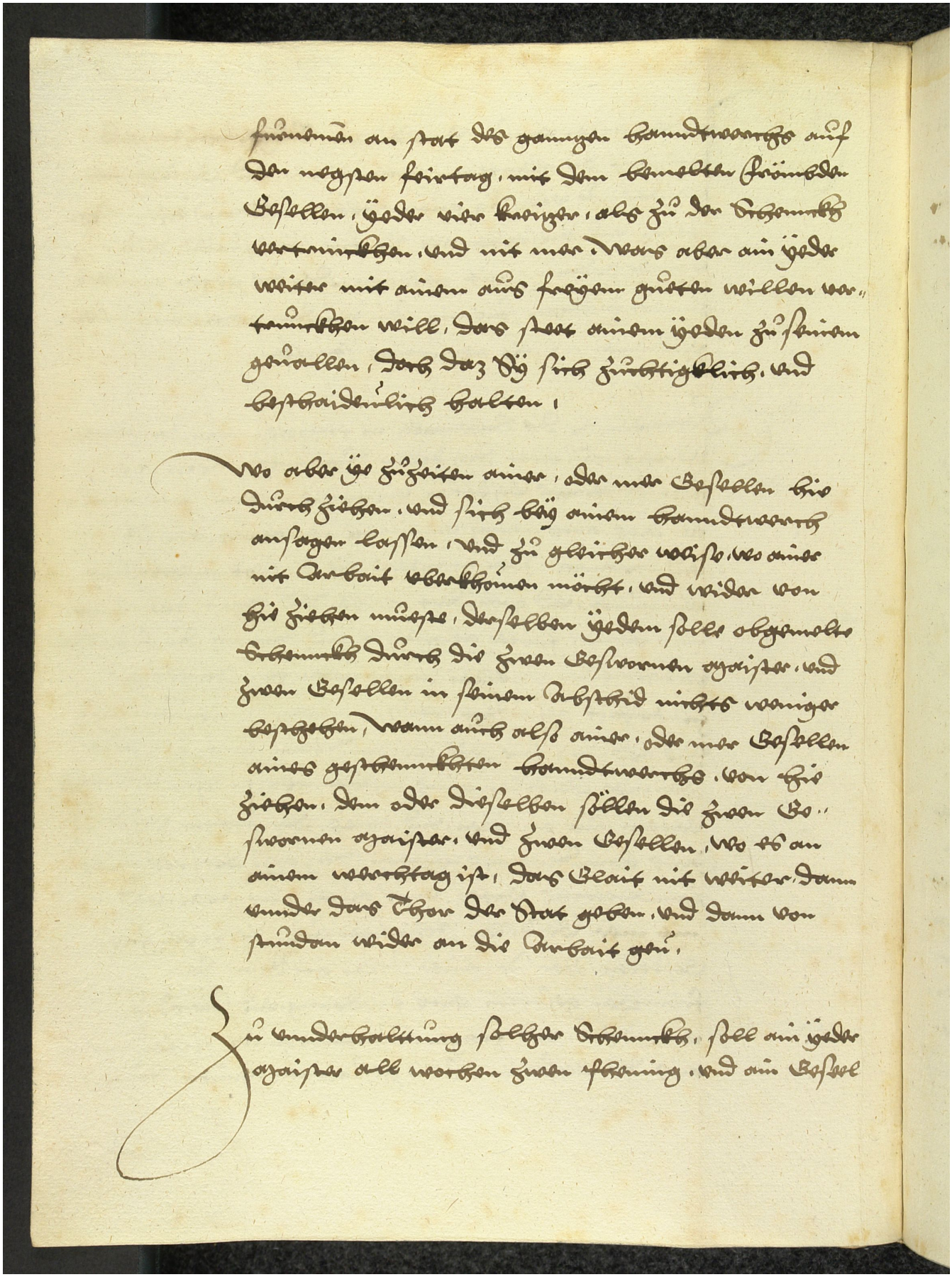
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



frumen an stat des ganzen Handtwerchs auf
der negsten feiertag, mit dem benelten Handt-
Gesellen, jeder vier kreizer, als zu der Ordenung
vertrinckhen, und mit nur, Wers aber ain jeder
weiter mit ainen aus freyem guten willen ver-
trunckhen will, Das stat ainem jeden zu seinem
gefallen, Doch das er sich zuchtigklich, und
bestandenlich halten.

Wo aber ye zuzeiten ainer, oder mer Gesellen hie
durch ziehen, und sich bey ainem Handtwerch
ansagen lassen, und zu gleicher weise, wo ainer
mit der arbait abkhomen mocht, und wider von
hie ziehen muste, derselben jeden sein obgemelte
Ordenung durch die zwen Geschwornen ayrister, und
zwen Gesellen in seinem Ambt nichts weniger
beschehen, Wann auch also ainer, oder mer Gesellen
aines gestandnen Handtwerchs, von hie
ziehen, den oder dieselben sollen die zwen Ge-
schwornen ayrister, und zwen Gesellen, wo es an
ainem werchtag ist, das Geait nit weiter, dann
under das Thor der Stat geben, und dann von
stunden wider an die arbait gen.

Zu underhaltung solcher Ordenung, soll ain jeder
ayrister all wochen zwen schening, und ain Gesel